Internationale Premiere für Lkw-Bühne und Abstützvarianten

Nachdem der neue Ruthmann Steiger T 330 im Mai auf der CeMat erfolgreich Weltpremiere feierte, wird die Lkw-Arbeitsbühne vom 14. bis 16. September auf der Apex in Maastricht erstmalig auch dem internationalen Publikum präsentiert. Ferner wird Ruthmann eine neue schwere HV-Abstützung sowie eine dynamisch-vollvariable Stützvariante für die T-Baureihe präsentieren.

Der T 330 wird auf Lkw-Chassis mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,49 t bis 18 t angeboten und bietet 33 m Arbeitshöhe und 21,2 m Reichweite. Somit ist er laut Hersteller der ideale Partner für Arbeitsbühnenvermieter, Garten- und Landschaftsbauer, Gebäudereiniger sowie Handwerker. Das beweisen auch die hohen Auftragseingänge, die auf das Konto dieser Steiger-Variante gehen.

Zentraler Bestandteil des T 330 ist das moderne Vielfach-Kantprofil-Auslegersystem aus hochfestem Feinkornstahl mit einem starren Turmteil, welches gänzlich auf technisch-hydraulische Sonderkonstruktionen verzichtet. Neu beim T 330 ist auch das Korb-Konzept. Diverse Korboptimierungen bieten den Einsatzkräften viel Platz und uneingeschränkte Beweglichkeit bei einer Tragfähigkeit von 320 kg. Der Arbeitskorbdrehwinkel von 2 x 90 Grad und der Schwenkbereich des Rüssels von 185 Grad garantieren auch unter schwierigen Einsatzbedingungen ein hohes Maß an Beweglichkeit. Die kompakten Gesamtmaße von nur 8,79 m Baulänge, verbunden mit einem geringen Radstand von 3,9 m, runden das Leistungsprofil des T 330 perfekt ab.

Neu und besonders praxistauglich sei das Stützenkonzept, das der münsterländische Hersteller Ruthmann bei seiner Steiger-T-Baureihe für Trägerfahrzeuge mit 10 t bis 18 t zulässigem Gesamtgewicht inklusive aller denkbaren Allrad-Varianten anbietet. Dank eines komplett neuen Grundrahmens mit Horizontal-/Vertikal-Stützen-Konzept bietet dieses Feature maximale Arbeitsbereiche, obwohl die Stützen seitlich nur 50 cm ausgeschoben werden. Diese Abstützvariante steht für alle Steiger-T-Modelle von 22 m bis 33 m Arbeitshöhe zur Verfügung.

Abstützvarianten für den Offroad-Bereich sowie mit dynamischer Reichweitenanpassung

Somit sind Arbeitseinsätze auch unter engsten Platzverhältnissen und in unwegsamem Gelände problemlos möglich. Die Praxistauglichkeit wird durch die Möglichkeit des seitlichen Ausfahrens der Stützen in schwerem Gelände verbessert, da nicht in der Fahrspur des Trägerfahrzeugs abgestützt werden muss.

Darüber hinaus hat das Konzept den Vorteil, dass das Eigengewicht der Arbeitsbühneneinheit vergleichsweise gering ist. Im Gelände wird so ein zu starkes Einsacken des Fahrzeugs verhindert. Auf der anderen Seite besteht aber auch die Möglichkeit zur Mitnahme von Werkzeug, Material und Personen, da die Trägerfahrzeuge mehr Nutzlastreserve aufweisen.

Das sind nach Unternehmensangaben hervorragende Nachrichten, beispielsweise für Energieversorger oder Garten- und Landschaftsbauer, deren vielfältige Arbeitseinsätze oft jenseits befestigter Straßen stattfinden, zum Beispiel bei der Wartung von Energieversorgungsleitungen oder Baumschnittarbeiten.

Die neue Abstützvariante für den Offroad-Bereich.

Zum idealen Partner werden diese Steiger-Varianten auf schwerem Chassis aber auch für eine große Anzahl an Interessenten aus aller Welt, denn für die meisten Anwender außerhalb von Deutschland spielt die deutsche 7,49 t Führerschein-Regelung keine Rolle.

Weiterhin und ab sofort bietet Ruthmann für seine T-Baureihe im Bereich von 22 m bis 33 m Arbeitshöhe – montiert auf Trägerfahrzeugen bis 7,49 t – eine technische Weiterentwicklung bei der bisherigen Horizontal-/Vertikal-Abstützung. Die neue „vollvariable Abstützung mit dynamischer Reichweitenanpassung". Sie ermöglicht, je nach Abstützposition der jeweiligen Stütze, eine dynamische Reichweitenanpassung, die von der Ruthmann-Steuerungselektronik zur Verfügung gestellt wird. Selbst unter schwierigen Einsatzbedingungen und engen Platzverhältnissen sorgt sie so für ein einfaches, sicheres Aufstellen der Arbeitsbühne und optimale Arbeitsbereiche. Dabei berücksichtigt die Steuerungstechnik natürlich auch die Schrägneigung, in der sich die Lkw-Arbeitsbühne befindet. Die Steiger dieser Modellreihe dürfen selbst dann in Betrieb genommen werden, wenn sie bis zu 5° schräg stehen, wie Ruthmann abschließend betont. *BM*